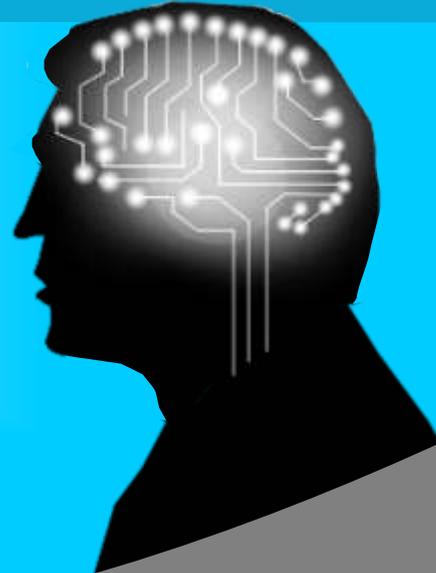


## Künstliche Intelligenz, Fluch oder Segen?



**Wir Menschen sind stolz an der Spitze der Nahrungskette zu stehen, ohne zu bedenken, dass bei einem unbewaffneten Zusammentreffen mit einem Bär oder einem hungrigen Hai, dieser Stolz vollkommen unbegründet ist. In vielen Tausenden von Jahren entwickelten wir langsam Waffen und Geräte, um vollkommen ungefährdet unseren täglichen Nahrungsmittelbedarf von heute beispielsweise aus einer Vitrine entnehmen zu können.**

Der erste Meilenstein der Menschheit war die Domestizierung. Sie ist durch das Beobachten und Zusammenwirken vieler Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit lokal unterschiedlichen Gegebenheiten



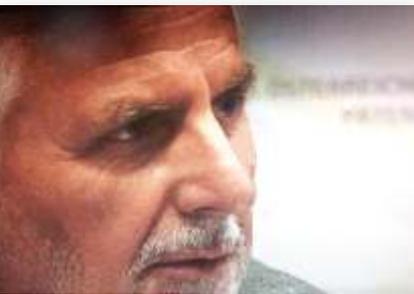
über einen langen Zeitraum stetig weiterentwickelt worden. Durch eine genetische Isolierung von Wildtieren und Wildpflanzen über Generationen von Menschen hinweg, konnten Haustiere und Kulturpflanzen entstehen, die in weiterer Folge zu Nutztieren und Nutzpflanzen gezielt gezogen wurden. Ohne Schaffung von Werkzeugen wäre ein derartiger Fortschritt nicht möglich gewesen. Die reinen Jäger und Sammler wurden in dieser neolithischen Revolution vom erstmaligen Aufkommen erzeugender Wirtschaftsweisen durch Ackerbau und Viehzucht abgelöst. Erstmals in der Geschichte der Menschheit hat sich eine Vorratshaltung entwickelt, die für die gesellschaftsverändernde Sesshaftigkeit der Menschen notwendig war.

Bundesministerin Dr. Schramböck im OPEV Interview:

*„Unser Anspruch ist es, vom Innovation Follower zum Leader zu werden. Wir haben in den letzten Jahren im Vergleich aufgeholt, können hier aber noch besser werden.“*

# Das EU-Gemeinschaftspatent und der Brexit

Am Zustandekommen des EU-Gemeinschaftspatents (offizieller Name: Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung – EPeW) wird seit 1975 ergebnislos gearbeitet. Immer wieder konnten zwar Fortschritte erzielt werden, Experten kündigten sogar trotz des bevorstehenden Brexits den zeitnah bevorstehenden Vertragsabschluss an. Ein eventuelles no-deal-Szenario oder eine Verschiebung wirft neuerdings Fragen auf, so dass jetzt niemand wagt, Prognosen abzugeben.



Dabei wäre eine Zollunion mit freiem Warenverkehr geradezu prädestiniert ein einheitliches Patentgesetz zu etablieren, noch dazu wo das große Problem der Sprachenvielfalt bereits gelöst wurde. Dass Großbritannien das EPeW bereits ratifiziert und Deutschland

aus verfassungsrechtlichen Bedenken noch nicht unterschrieben hat, zeigt die Komplexität eines derartigen Übereinkommens wohl deutlich auf. Kroatien und Spanien, wollen sich aus unterschiedlichen Gründen dem EPeW nicht anschließen, weshalb die restlichen EU-Länder die "Verstärkte Zusammenarbeit" in dieser Frage beschlossen haben. Dies kann als Versuch gewertet werden, den nationalistischen Fliehkräften innerhalb der Union entgegenzuwirken, die teilweise massiv von den an sich schon im eigenen Bündnis gespaltenen Briten betrieben und exzessiv vom Präsidenten der USA befeuert werden. Protektionistische Politik ist jetzt nicht nur en vogue sondern offenbar die Antwort auf strategische Vorteile in einem immer härter werdenden Wirtschaftskrieg. Wird gegen jene Demagogen, deren Dreistigkeit an Lügen kaum überbietbar sind, nicht entschieden entgegengetreten, dann wird das weitere wirtschaftliche Erstarken Europas wohl deutlich geschwächt. Bedauerlicherweise ist schon bei jeder TV-Diskussion ein Team damit befasst, einen so genannten Fakten-Check durchzuführen, damit den Lügen Einhalt geboten werden kann. Gefällt dem einen oder anderen Protagonisten die nachfolgende Berichterstattungen nicht, dann werden sie als Fake News abgetan.

Dieses vielfach herbeigesehnte EPeW wird aber trotz aller Widrigkeiten in absehbarer Zeit Realität werden,

mit oder ohne Großbritannien. Damit stehen wie bisher nur das Europäische Patentübereinkommen (EPÜ) und das Internationale Patentsystem (PCT) zur vorläufigen Sicherung von Patentrechten auf internationaler Basis zur Verfügung, die innerhalb des Prioritätsjahres einzureichen sind. Bei allen offensichtlichen Vorteilen, die eine innergemeinschaftliche Patentanmeldung mit sich brächte, sollten gerade Einzelerfinderinnen und Einzelerfinder darüber nachdenken, ob nicht eine gezielte Anmeldung in wenigen Ländern ausreichend wäre. Wenn beispielsweise ein Produkt in Deutschland geschützt ist, dann sinkt das Bedürfnis in anderen EU-Staaten Plagiate auf den Markt zu bringen. Eine Empfehlung für diese Vorgangsweise ist das freilich nicht und muss im Vorfeld individuell genau evaluiert werden. Mit dem In-Kraft-Treten des EPeW, das mit einer einzigen Anmeldung in deutscher, englischer oder französischer Sprache künftig eingereicht werden kann, werden natürlich auf der anderen Seite Begehrlichkeiten Dritter wachgerufen, diese Schutzrechte zu bekämpfen. Hintergrund ist der attraktive Markt von rund einer halben Milliarde zahlungskräftiger Menschen, der mit einer eventuell erfolgreichen Beinspruchung plötzlich jedem offen stehen würde. Vor allem Gemeinschaftsgeschmacksmusterstreitigkeiten, die nicht so exakt definierbar sind wie Patente, werden relativ häufig vor Gerichten geklärt. Eine einstweilige Verfügung ist rasch zu erwirken, die selbst großen Unternehmen bedeutende wirtschaftliche Verluste, oder so manchem Start Up den Garaus bescheren können.

Auf der ganzen Welt wird versucht den Prozess der Harmonisierung der Patentgesetze voranzutreiben. Dies aus gutem Grund - vorwiegend um international besser zusammenarbeiten zu können und bürokratische Hemmnisse abzubauen. Der britischen Chaospolitik wird es sicher gelingen Rückschritte auf mehreren Gebieten zu erzielen und die Mehrzahl der jungen Menschen auf der Insel schwer zu enttäuschen, verursacht von wenigen Populisten. Auch so mancher Clown außerhalb Europas wird das Seine dazu beitragen, international Erreichtes auszusetzen und das Trennende dem Gemeinsamen vorzuziehen. Unsere Kinder werden uns dafür verfluchen. Besonders jene, die die Fehlentwicklungen erkannten, aber es verabsäumten auf die Barrikaden zu steigen.

Walter Wagner



## TSS Travel safty suitcase

Travel safty suitcase (Reisekoffer Sicherheit)- die Erfindung ist ein mechanisches Buchstabenschild, für einen Spannungsgurt und beide Seiten des Reisekoffers. Das Buchstabenschild bietet Platz für dreizehn Buchstaben und ist wie ein Kuvert ganz einfach faltbar und mit einem Klettverschluss verschließbar. Der Spannungsgurt wird hinter dem Buchstabenschild durch eine Öffnung gezogen, bestehend aus dem stabilen Stoff, und wird über den Reisekoffer gespannt. Dadurch spannt der Gurt das Buchstabenschild und den Reisekoffer. Es gibt ein Alphabet von 6\*26 Buchstaben, in Form von stabilen Karten, zum variablen buchstabieren der jeweiligen Städte der Ankunft Flughäfen.

Die Reisekoffer werden über Fließbänder befördert, die mit einem Computer Scanner arbeiten, und da passieren die Fehler beim lesen der Etiketten auf den Reisekoffer. Dadurch gehen rund 40 Millionen Koffer im Jahr verloren. Das Produkt ist für Reisende mit Flugzeug und Bus für den Reisekoffer nützlich. Damit das Reisegepäck am Zielort sicher ankommt. Das Buchstabenschild ist für jede Koffergröße und für Reisekoffer mit Spannungsgurt geeignet. So ist die Möglichkeit gegeben, auch eine eigene Koffer-Gurt Kombination zu verkaufen.

Die Erfindung ist zum Patent angemeldet und wird am 15. März. 2019 vom österreichischen Patentamt veröffentlicht.

Suche idealen Vertriebspartner, Lizenznehmer, Patentkäufer, etc,.....

Kontakt:

Fr. Probst +43688 60 21 27 58 oder +43 660 41 72 436  
oder per Email: [babsiobst017@gmail.com](mailto:babsiobst017@gmail.com)



## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:  
Österreichischer Innovatoren-, Patent-  
inhaber- und Erfinderverband,  
Wexstraße 19-23, A-1200 Wien

Tel/Fax +43 (0) 1 603 82 71  
office@erfinderverband.at  
www.erfinderverband.at  
ZVR-Zahl: 864868144

Präsident: *Ing. Walter WAGNER*

Büroleitung: *Maria RAHMING*  
Bürozeiten: Mo, Di, Mi 8 bis 15 Uhr  
Do 8 bis 12 Uhr

**Sprechstunden unserer Fachexperten:**  
Patentanwaltliche Beratung:  
*Dipl.-Ing. Dr. techn. Elisabeth Schober*  
**nur nach telefonischer Voranmeldung**

Recherche Coaching:  
*Dipl.-Ing. Roland Tappeiner*  
**nur nach telefonischer Voranmeldung**

Redaktionsleitung: *Ing. Walter WAGNER*

Druck: Druckerei Eigner, 3040 Neulengbach

Erfinderforum Salzburg  
Leiter: *Rainer WOKATSCH*

Erfinderforum Wien  
Leiter: *Ing. Walter WAGNER*

Beiträge, die von Dritten stammen  
unterliegen nicht der Verantwortlichkeit der  
Redaktion. Ihre Wiedergabe besagt nicht,  
dass sie die Meinung der Redaktion  
darstellen.

Erscheinungsweise: mind. 4x jährlich  
Bezugspreis: Einzelheft: Euro 5,--  
Jahresabonnement: Euro 18,--

Bankverbindung:  
IBAN: AT11 6000 0000 0192 6664  
BIC: BAWAATWW



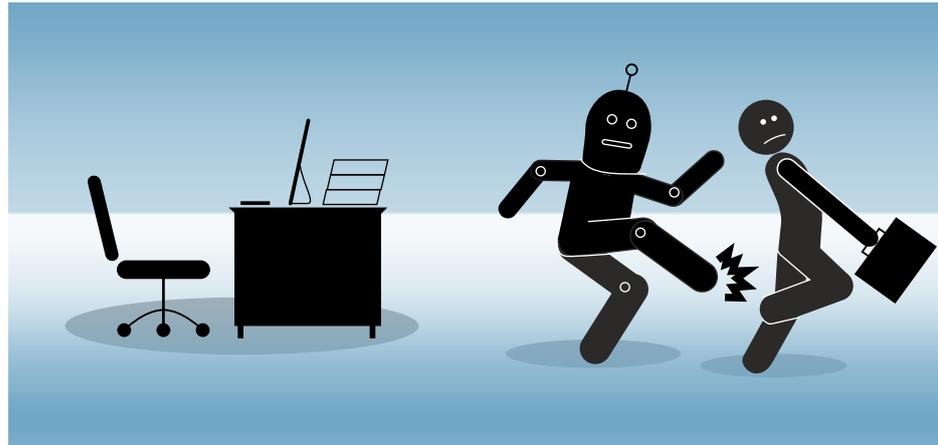
## Künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?

von Walter Wagner

War es in der Vor- und Frühgeschichte das Kollektiv, das die menschliche Entwicklung vielerorts vorantrieb, so waren es vorwiegend Einzelerfinder/innen, die im 18. und 19. Jahrhundert die Welt nachhaltig veränderten. Der Dampfmaschine kam dabei eine bedeutende Rolle zu. Eine einfache Entwicklung von James Watt, der lediglich einen Kondensator für die Dampfmaschine erfand, brachte den revolutionären Durchbruch. In weiterer Folge veränderte dann die Dampflokomotive in Europa und in den USA die fortschreitende Mobilität, die einen radikalen Wandel in der Gesellschaft mit sich brachte. Fabriken entstanden, in deren verdreckten Hallen Arbeiter schufteten, die selten älter als 40 Jahre alt wurden. Kontinuierlich wuchsen die Städte, in denen mehr und mehr Maschinen gebaut wurden. Der Kampf zwischen der Bourgeoisie und dem Proletariat spaltete die Gesellschaft immer mehr, bis sich innerhalb der Arbeiterschaft zaghaft erste Gewerkschaften bildeten.

Jetzt stehen wir bereits am Beginn der dritten Revolution, der Künstlichen Intelligenz (KI), die weitaus umfangreichere gesellschaftliche Auswirkungen haben wird, als wir uns das heute wirklich vorstellen können. Einen Vorgeschmack erleben wir schon in vielen Bereichen. Wenn wir uns heute über ein bestimmtes Produkt im Internet informieren, dann wird innerhalb kurzer Zeit eine personalisierte Werbeeinschaltung unseren Bildschirm zieren. Für die Steuerung dieser zielgerichteten Information braucht man die KI, die sich innerhalb der Informatik mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens und dem Maschinellen Lernen befasst.

Maschinelles Lernen nutzt ausgeklügelte Algorithmen, um aus Datenmengen zu lernen. Der Umfang der Datenmenge, auf die Algorithmen zugreifen, bestimmt die Qualität des Lernens. Ob die personalisierten Empfehlungen von Produkten bei Amazon, oder die Vorschläge für die schnellste Route von A nach B, die Google Maps anbieten kann, das alles wird von einem in einem Computerprogramm integrierten Algorithmus als Anweisung Schritt für Schritt ausgeführt. Schließlich ist derjenige, der diese Instrumente nutzt schneller am Ziel und kann seine Vorteile daraus lukrieren. Ob die KI ein Jobkiller ist oder nicht, braucht eigentlich nicht mehr näher



diskutiert werden. Dass sich demgegenüber neue, höherwertigere Arbeitsplätze durch neue Technologien generieren lassen, ist ebenfalls unbestritten. Die entscheidende Frage ist, wie groß ist die Kompensationskraft der neuen Berufe ist? Die sich jetzt abzeichnende Bankenfusion der Deutschen Bank mit der Commerzbank kostet 30.000 gut ausgebildeten Mitarbeitern den Job. Vermutlich werden es später viel mehr sein. Als Bankfachmann/frau wird man sich wohl oder übel um einen branchenfremden Arbeitsplatz bemühen müssen, weil andere Banken genauso vor erzwungenen Automatisierungsschüben stehen. Dieser immer schneller werdende Transformationsprozess ist für andere Branchen ebenso oder ähnlich relevant. Wissenschaftler/innen streiten lediglich um die Anzahl jener Menschen, die um ihren Arbeitsplatz fürchten müssen. Wird aber eine Marke von 20% überschritten, und da sind sich zahlreiche Wissenschaftler einig, dann werden die gesellschaftlichen Verwerfungen so groß werden, dass Unruhen das Straßenbild bestimmen werden. Man kann einen Bankangestellten nicht im Zuge eines zweiten Bildungsweges zu einem Big-Data-Analysten ausbilden. Wenig Aussicht auf Arbeit wird auch eine Kassiererin im Supermarkt vorfinden, wenn sie durch einen Roboter oder Automaten ersetzt wurde, auch dann, wenn in der Altenpflege Personal gebraucht wird, obwohl in den Altenheimen zunehmend Roboter eingesetzt werden. Gewerkschaften stehen damit vor ganz großen Herausforderungen, die mit alten Parolen nicht mehr zu bewältigen sein werden. Dieser Transformationsprozess wird

nämlich vor allem die Mittelschicht treffen. Jene Arbeitnehmer also, die für die Steuerlast den Löwenanteil einbringen. Damit wird die Diskussion über bedingungsloses Grundeinkommen erst richtig losgehen. Nachdem Lagerhallen vollkommen menschenleer sein werden, LKW-Fahrer als Berufsbild eliminiert sein wird, ja selbst hochgebildete Dienstleister durch virtuelle Assistenten ganz oder teilweise ersetzt werden, können sich gut vernetzte Handwerker über steigende Nachfragen erfreuen, so es zahlungsfähige Kunden in ausreichender Zahl gibt. Der Sozialstaat wird auf eine harte Probe gestellt werden, weil alles was sich automatisieren lässt auch automatisiert werden wird. Wie dieses Auseinanderklaffen der Gesellschaft stabilisiert werden kann, bleibt abzuwarten. Ob astronomisch hoch bezahlte Jobs in der KI, wie beispielsweise Virtual-Reality-Designer, mit Höchststeuersätzen die Staatskassen füllen können, bleibt ebenfalls offen. Sie werden vermutlich zu wenige sein, wenn es ihnen nicht gelingt, damit völlig neue Anwendungen zu erschließen.

Jener Algorithmus, der zur Gewichtung und Bewertung von Webseiten herangezogen wurde und Ende

der 90er Jahre von den beiden Google Gründern Larry Page und Sergey Brin zum Patent eingereicht wurde, ging als PageRank-Algorithmus in die Geschichte ein. Die Suche nach bestimmten Webseiten im Internet war revolutionär. Die Bewertung der Seiten wurde zur Gänze nur auf die Verlinkungsstruktur ausgerichtet. Zu Beginn spielten weder der Inhalt noch die URL einer Webseite für die Platzierung in den Google Ergebnislisten eine Rolle. Die einfache Struktur nur einem Prinzip: Lediglich die Anzahl externer Links, die auf eine Webseite verweisen, war für die Höhe der Gewichtung ausschlaggebend. Mittlerweile sind mehr als 20 Jahre ins Land gezogen. Die Präsenz von Google, gleichzeitig auch deren Macht, muss nicht weiter kommentiert werden.

Dieses Beispiel soll aber auch zeigen, dass KI enorme Chancen bietet, wenn man das auch aus der Sicht eines Arbeitgebers sieht. 2018 hatte Google 98.771 Angestellte, während 2007 "nur" 16.805 auf der internationalen Gehaltsliste zu finden waren. Viele Gründer von Start-Ups werden sich sicher an den Chancen orientieren und nicht das Schreckgespenst des Scheiterns vor Augen haben.



**5W NETZTEIL IM STANDARD NETZFILTER GEHÄUSE**

- RAC05-xxSK/C14 mit universeller Eingangsspannung (85-264VAC) durch Standard IEC Stecker
- Standard Montagelöcher (wesentlich kürzere Einbaulzeit als bei herkömmlichen Einbau-Netzteilen)
- 3,3, 5, 12, 15 oder 24VDC Ausgangsoptionen
- Berührungs- und kurzschlussicherer Ausgang
- Ideal für Kleinserien oder Massenproduktion

**WE POWER YOUR PRODUCTS**  
[www.recom-power.com](http://www.recom-power.com)

**RECOM**

## Interview mit Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Dr. Margarete Schramböck

von Walter Wagner

*proinvent: Frau Ministerin, das BMDW ist ein Zukunftsministerium, weil die Innovation bei Ihnen angesiedelt ist. In den zahlreichen Innovation-Rankings schneidet Österreich ganz gut ab. Trotzdem sind wir nur Innovation Follower. Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, damit wir wieder zu den Leadern aufsteigen?*

**Schramböck:** Unser Anspruch ist es, vom Innovation Follower zum Leader zu werden. Wir haben in den letzten Jahren im Vergleich aufgeholt, können hier aber noch besser werden. Wir sind unter anderem mit einer Forschungsquote von 3,19 Prozent aktuell auf Platz zwei innerhalb der EU. Wir sehen jedoch, dass andere Länder noch mehr investiert haben und setzen unsere Anstrengungen umso intensiver fort. Die Grundlage dafür schaffen wir mit der FTI-Strategie 2030, die wir im Moment erarbeiten. Auch das neue Forschungsfinanzierungsgesetz, das nächstes Jahr in Kraft treten wird, soll zu einer signifikanten Neugestaltung der Forschungsfinanzierung in Österreich führen.

*Traditionell ist die Schweiz Innovationsweltmeister. Wie erklären Sie sich diesen großen Abstand, oder was können die Schweizer, was wir nicht können?*

**Schramböck:** Österreich ist mit der Schweiz im Forschungs- und Innovationsbereich kaum vergleichbar. In der Schweiz herrscht eine gänzlich andere Wirtschaftsstruktur in der multinationale Konzerne dominieren. In Österreich haben wir über 99 Prozent kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wobei viele davon als „Hidden Champions“ in Nischenbereichen auf dem Weltmarkt Erfolg haben. Für diese kleinen und mittelständischen Unternehmen braucht es im Bereich der ange-

wandten Forschung eine ganz andere Unterstützung, die wir durch zahlreiche gezielte Förderprogramme auch bieten.

*Welche Hilfsprogramme bietet der Staat für Start-Ups in der Vorgründungsphase an?*

**Schramböck:** Zur Unterstützung von Gründung und Aufbau innovativer Unternehmen kommen seit vielen Jahren erfolgreiche monetäre Frühphasen-Förderungen im Rahmen der Seed-Förderung zum Einsatz. Diese Förderung gilt auch im europäischen Vergleich als „best practice“ der frühen Förderung technologieorientierter und wachstumsstarker Unternehmen. Durch gezielten Budgeteinsatz konnten die geförderten Projekte seit 2016 um 41 Prozent gesteigert werden.

Darüber hinaus unterstützt die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) Start-up-Unternehmen substantiell in ihrer mittelfristigen Liquiditätssituation, indem vergebene Darlehen erst fünf Jahre nach Projektende getilgt werden müssen.

*Im Vergleich zu anderen Ländern stehen Inkubationslösungen für radikale Innovationen zur Verfügung. Nicht nur in Israel ist das ein Erfolgsmodell. Gibt es hierzulande Pläne, ebensolche Einrichtungen zu stärken?*

**Schramböck:** Nach internationalen Vorbildprogrammen haben wir ein Inkubatoren- und Akzeleratoren Programm in Österreich entwickelt, welches insbesondere die Angebote jener ausgewählten Inkubatoren unterstützt, die zum schnelleren und qualitativ höherwertigen Heranreifen von Start-ups beitragen. Die zweite Phase des Pilotprogrammes „Jumpstart“ hat 2018 begonnen. Ziel dieser zweiten Phase ist die Verbesserung des Dienstleistungsportfolios zur Dynamisierung der dort inkubierten Unternehmen. Eine weitere Ausschreibung für neuartige und kreative Konzepte für Inkubatoren und Akzeleratoren wird noch im März starten.

”  
Österreich  
ist einen großen  
Schritt weiter  
auf dem Weg  
zum  
Innovation Leader  
”

Zur Stimulierung radikaler Innovationen an der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft hat das Wirtschaftsministerium voriges Jahr erstmals über die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mit Fördermitteln der Nationalstiftung ein Ideen.lab zum Thema: „Mensch 4.0? Die Zukunft der Zusammenarbeit Mensch-Maschine“ gestartet. Mit dem Ideen.lab wurden in Österreich quer über Branchen, Disziplinen und Organisationen neue Ideen für Forschungsprojekte generiert, wovon die drei interessantesten und vielversprechendsten nun auch umgesetzt werden.

*Ein nicht unwesentlicher Anteil unserer Mitglieder erarbeiten großartige Lösungen mit hohem Marktpotential, die nur in einer Fremdverwertung umgesetzt werden können.*



*Dadurch fallen sie bei der Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen durch den Rost und nicht selten wandert die Idee ins Ausland ab. Wäre es nicht sinnvoll eine geeignete Plattform zu etablieren, deren Ziel es ist, Fremdverwertung primär im eigenen Land zu halten?*

**Schramböck:** Wenn Erfinder/innen und Entwickler/innen

bereits eine mögliche Kooperation mit einem Unternehmen anstreben, können Förderprogramme der Austria Wirtschaftservice GmbH (aws) wie IP.Market oder License.IP dabei unterstützen, die neuen Ergebnisse oder Erkenntnisse mit dem geplanten Kooperationspartner auf den Markt zu bringen.

IP.Market hilft zum Beispiel innovativen KMU und technologieentwickelnden Forschungseinrichtungen kunden- und marktorientiert bei der Verwertung des geistigen Eigentums außerhalb des Unternehmens (Lizenzierung) beziehungsweise außerhalb der Forschungseinrichtung (Fremdverwertung). License.IP wiederum unterstützt bei der Suche nach externen technologischen Lösungen, unterstützt in Ergänzung zu deren Kerntechnologie eines Unternehmens sowie bei der Lizenzvermittlung, um den Unternehmen einen Zeitvorsprung für den Markteintritt („time to market“) zu generieren. Auch davon können Erfinder/innen und Entwickler/innen profitieren.

*Wo sehen Sie die Innovationslandschaft in fünf Jahren?*

**Schramböck:** Österreich ist einen großen Schritt weiter auf dem Weg zum Innovation Leader. Die Digitalisierung spielt dabei eine noch wichtigere Rolle als bisher und wir werden in den kommenden Jahren weiter verstärkt darauf setzen.

Die Errichtung der Digitalisierungsagentur und die Plattform oesterreich.gv.at sind wesentliche Schritte. Themen wie Artificial Intelligence und Robotics werden die kommenden Jahre prägen.

Es geht jetzt darum, die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese weitreichenden Veränderungen zu unser aller Nutzen sein können. Das ist mein Anspruch.

*Frau Ministerin, herzlichen Dank für das Gespräch*

# Endlich mühelos einhändig ausstecken!

Haben sie sich auch schon einmal beim Ausstecken von Geräten geärgert?

Wir haben die Lösung:

## easyout- der Einhandstecker

Ob Notebook, Bügeleisen oder Staubsauger—zahlreiche Gegenstände die jeden Tag verwendet werden brauchen Strom. Vor allem das Ausstecken ist dabei oft nicht einfach möglich, schon gar nicht mit einer Hand. Unabhängig von der jeweiligen Anwendung lassen sich die neuen



easyout® Einhandstecker einhändig und annähernd widerstandslos mit einer einfachen Handbewegung aus der Steckdose entfernen. Sehen sie sich auf unserer Homepage [www.easyout.at](http://www.easyout.at) unser Produktvideo an und lassen sie sich davon überzeugen, dass unsere patentierte Neuheit ihren Alltag erleichtern wird und erleben sie ein neues, positives Gefühl beim Ausstecken.

Bestellen Sie unter [www.easyout.at/shop](http://www.easyout.at/shop) oder auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de)



Hohe internationale Auszeichnungen

# Plastik Colli

„Der effiziente und umweltschonende Helfer für die Plastikmüllentsorgung“

## Wir tragen Verantwortung

In einer Welt, in der pausenlos produziert und konsumiert wird, ist der Umgang mit unserem Abfall eines der wichtigsten Themen dieser Zeit. Der dringende Auftrag unserer Generation lautet: Rohstoffe sparen, Müll vermeiden, Umwelt schützen.

**Damit auch unsere Kinder noch gesunde Natur erleben können!**

In den „gelben Säcken“ werden hauptsächlich Hohlkörper (PET-, Putzmittel-, „Shampooflaschen, Tetra Packs ect.) entsorgt. Momentan machen sich leider wenige die Mühe, diesen Verpackungsmüll platzsparend verdichtet zu entsorgen. Das heißt, durch unser aktuelles Verhalten sind ca. 30 – 50 % des Inhalts eines gelben Sackes (je nach Art des Mülls) nur Luft. Dieses nicht genützte Volumen kostet natürlich unnötige Rohstoffe, Energie und somit Geld. **Wir müssen unser Verhalten ändern!**

**Der neu entwickelte Plastik Colli ist DIE Lösung für dieses Müllentsorgungsproblem:**

- Einfache Bedienung
- Kein Verschleiß = keine Wartung notwendig
- Effizientere Nutzung eines Sackvolumens **50 % mehr Plastikmüll pro gelben Sack**
- **Bedarf an gelben Säcken wird enorm verringert**
- Reduzierter Rohstoff-Bedarf für die Produktion der Säcke = Energieaufwand wird gesenkt, Ressourcen geschont
- Geringerer Handling-Aufwand für Entsorgungspersonal
- Bessere Auslastung der Müllsammelfahrzeuge
- Reduktion der Entsorgungskosten
- Saubere komprimierte Sammlung von Plastikmüll



## Anwendung und Bedienung

Der ergonomisch gestaltete und fahrbare Wertstoffsammler wird von oben mit gepresstem Kunststoffmüll gefüllt. Die direkt am Plastik Colli verfügbare Zangenpresse erleichtert das Verdichten des Verpackungsmülls. Der Plastikmüll kann nun mit der Hand in den Sack gedrückt werden, um das Volumen bestmöglich zu nutzen. Der Behälter gibt dabei dem Sack Stabilität, was Risse vermeidet. Ist der Sack voll, wird er verschlossen und kann kompakt zum Abholen bereitgestellt werden.

Die Entnahme des Sackes ist denkbar einfach. Der Vorderteil des Collis kann aufgeklappt werden und so der gefüllte gelbe Sack mühelos seitlich entnommen werden. So ersparen Sie sich das Ziehen nach oben und Herausheben, was eine unnötige Belastung Ihres Rückens bedeuten würde.



Durch das Pressen könnte das Gesamtreduktionsmaterial (nur gelbe Säcke) alleine in Niederösterreich um 150 t Kunststoff pro Jahr reduziert werden!!!

Gesucht wird ein Vertriebspartner!!!!

Kontakt: Tel: 0676 4601 325 oder [erich.mistelbauer@aon.at](mailto:erich.mistelbauer@aon.at)

# SCHLAFLOSIGKEIT ADÈ!!!

**ICH** ( das sind mit mir rd. 2,5 Mio betroffene Menschen in Österreich und über 20 Mio in Deutschland ) litt viele Jahre unter meiner Nervosität und Schlaflosigkeit - Innere Unruhe beschreibt es vielleicht am besten. Wie ein Teufelskreis hat sich dies über den gesamten Tag gezogen. Ich konnte schlecht einschlafen und kaum mehr als 2 Stunden am Stück durchschlafen. Dann bin ich aufgewacht, mir kreisten düstere Gedanken durch den Kopf und ich konnte schwer eigentlich gar nicht wieder einschlafen. Die Schlafstörungen gingen so weit, dass ich schon bei Anbruch der Dämmerung Angstzustände bekam und ich mich vor dem Zubettgehen und der Schlaflosigkeit fürchtete. Also ging ich schon mit hohem Blutdruck und Puls zu Bett. Das hat das Einschlafen natürlich nochmals erschwert. Die »Angst vor der Angst« ist ein schrecklicher Zustand, den ich meinem ärgsten Feind nicht wünsche!

Alles habe ich versucht und dennoch lag ich Nacht für Nacht schlaflos im Bett: Schlaf- und Beruhigungsmittel aber auch Baldriantropfen, Dragees, Tees, Melatonin, Stimmungsaufheller wie Johanniskraut und, und, und... Dies aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. In der Werbung wird einem ja so allerhand versprochen, von dem ALLEM hätte ich z.B. eine ganze Packung an Tabletten schlucken können, aber geschlafen hätte ich trotzdem nicht!

Alles hat viel Geld gekostet und nichts gebracht, mir ist oft vorgekommen ich war in keinster Weise beruhigt eher an- und aufgeregt, heute weiss ich auch WARUM: Baldrian zu wenig dosiert wirkt anregend und in keinster Weise beruhigend. Also war es wie so oft „reines Placebo“ nichts im Wirkungsbereich und „rausgeschmissenes Geld“ - reine Abzocke.

Stattdessen möchte ich aber nun lieber berichten, was mir glücklicherweise tatsächlich geholfen hat bei meinem Schlafproblem: **DAS SCHLAF GUT MURMEL GETRÄNK**, ein Mischgetränk aus rein pflanzlichen Extrakten und Vitaminen OHNE Alkohol und Zucker, daher auch für Babies, Klein/Kinder und Jugendliche geeignet sowie auch für Diabetiker. Es schmeckt nicht „nur“ sehr gut, NEIN, es wirkt der Grund dafür ist, dass wir hier von Gramms an Rohstoffen und Vitaminen reden und nicht von Milligramms – hier wurde nicht „gespart“, damit die Betroffenen auch nach der empfohlenen 12 Tageskur nachhaltig gut, tief, fest und vor allem gesund schlafen!

WIR MÖCHTEN UNS HERZLICHST FÜR DIE VIELEN GLÜCKWÜNSCHE UND GRATULATIONEN ZU UNSEREM TV AUFTRITT BEI SAT1 WIE GENIAL IST DAS DENN BEDANKEN, auch für das so große Verständnis für die längere Lieferzeit als „NORMAL“ - wir sind seit dem 9.1.2019 nun in Kürze das 2. Mal ausverkauft, mit so einem Ansturm haben wir niemals gerechnet sind aber überglücklich darüber und geben weiter für EUCH VOLLGAS!

Für diejenigen die UNS leider nicht im TV sehen konnten gibt es den USB Stick bzw. alternativ die DVD von beiden Auftritten sehr günstig zu erwerben ( So lange der Vorrat reicht! )

**Johann Dürr- MURMELE**  
**Olympiastraße 5**  
**6091 Neu Götzens**  
**T: +43 5234 32656**  
**www.murmele.eu**





Im Bild: Elke Tillich, Jürgen Walzer vom FLORIANIHOFF, A-3711 Großmeiseldorf und Ing. Erich Pastner.

Eine Freude für den Gastwirt, Ritzenfrei – dichte, schwitzfreie Küchen-Decke und Küchen-Wände, Kühl- und Lebensmittel-Räume ohne Fliesenfugen, niemals rostend!

# Mit Stein-Glas-Platten aus Krems

**ALLES schimmelfrei!**

**Küche, Keller, Dusche, Bad, Lager, Kühlraum, Presshaus, Brauerei,...**

20 Jahre zufriedene Kunden mit dem **isotherm** Paneel-System und fugenloser Groß-Fliesen-Platten! Durch Nutzung aktueller Bauphysik wurden Wände auf der wärmeren Seite innen-wasser-dampfdicht gedämmt. Damit rationalisieren Sie jeden Innenausbau, sparen weitere Sanierungskosten ebenso kostbare Energie!

► **Auf Decke, Mauer, Beton**  
über Holz, Gips, alte Fliesen  
über rostendes Blech

► **Altbau-Sanierung**  
Schimmel kommt nie wieder

► **Schimmelschutz**  
Dämmstärke nach Wunsch

Fix-fertig, wasserfest,  
abwaschbar, lebensmittel-rein,  
biegsam, steinharte Fertig-  
Oberfläche, säurefest und  
chlorbeständig

Für den Milch-Betrieb  
reiner, hygienischer,  
säurefester Melkstand



mit Sprühkleber und Kralle  
direkt auf den Rohbau



Altbau-Sanierung  
isoliert, dämmt, heizt

**isotherm PASTNERIT®**

100, 120 u. 150 cm breit

200, 270, 405 und 810 cm lang

raumhohe Sauberkeit – ohne Fugen

Erzeugt in Krems/Donau

MADE IN AUSTRIA TRADEMARK

Seit 1992 bewährt bei Lebensmittel, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, im gesamten Wohnbereich. Dies bestätigen unsere Stammkunden bei einer Telefonumfrage anlässlich 20 Jahre **isotherm**.

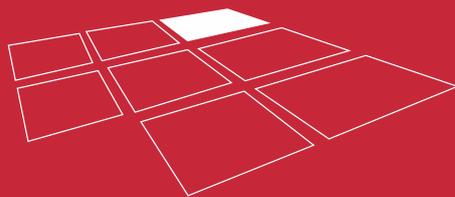
Sehen Sie bitte unter [www.isotherm.at](http://www.isotherm.at) viele Bilder, rollen, dann unter NAVIGATION, Produkte, Preise...

**isotherm PASTNERIT A-3500 Krems an der Donau**  
Schauraum Krems Gewerbeparkstraße 5 • Eigener Parkplatz  
Tel. +43 (0) 27 32 / 766 60 • Fax +43 (0) 27 32 / 766 50 • [isotherm@pastnerit.at](mailto:isotherm@pastnerit.at)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder auf Ihre geschätzte Anfrage!

Kommen, informieren, schauen: Pastellfarbe oder Marmorlook? **isotherm** Plus, ohne Installationsaufwand verlegt, bringt sofort elektrisch flinke Bedarfswärme aus dem Innendämm-Paneel mit zarter Infrarot-Strahlungswärme. Behagliche Wärme und Sicherheit jederzeit. Energie optimal – besonders sparsam genutzt.

**AKTION**  
Ab 3 Paneele: Raum-Frostschutz-  
Thermostat kostenlos!



# wisa

M E S S E  
S T. P Ö L T E N

# 5. – 7. April 2019

9 – 18 Uhr . VAZ Messegelände

**BAUEN & WOHNEN**

**ENERGIESPAREN**

**GARTENBAU**

**ERFINDER**

**FREIZEIT**

**AUTO**



**vaz**  
www.vaz.at

Info: 02742-312220 | [www.wisa-messe.at](http://www.wisa-messe.at)